



Rock'n' Roll bis der Arzt kommt: Für die Besucher war es ein Musikereignis der Extraklasse. Den Hot Docs bereitete es Spaß, in Kirchenräumen zu musizieren.

Foto: Siebert

# Rock-Therapie von den Hot Docs

Göttinger Band holte im Café Aegidius die Besucher von den Bänken

**HANN. MÜNDEN.** So richtig gute Mucke kündigte Christiane Langlotz, Inhaberin des Cafés Aegidius, den Konzertbesuchern am Freitagabend an. Und schnell merkten die Besucher, dass sie nicht zu viel versprochen hatte: Die Göttinger Band „Hot Docs“ heizte den Gästen mit Megahits der Rockgeschichte so richtig ein. Die Frau und die vier Männer hatten für jeden etwas in ihrem

reichhaltigen Repertoire. Die Hot Docs sind „im richtigen Leben“ alle praktizierende Mediziner, deren gemeinsames Hobby die Musik ist.

„Es darf auch getanzt werden“ forderte Christiane Langlotz in ihrer Begrüßung auf. Die Besucher lachten und überlegten, wo in der voll besetzten ehemaligen Kirche noch ein Platz zum Tanzen ist.

Da diese Musik nicht nur ins Herz, sondern auch in die Beine ging, dauerte es trotzdem nicht lange, da hielt es einige Gäste nicht mehr auf den Stühlen. Sie verschafften sich ein wenig Platz in den Gängen und vor der Bühne, um zu den Cover-Songs, die bis in die Epoche der Beatles und Rolling Stones sowie die „Flower-Power-Zeit“ zurück gingen, zu tanzen.

Beim Publikum wurden Erinnerungen an die vielleicht beste Zeit ihres Lebens wach, eine Zeit in der Musik noch

von Hand gemacht wurde. Die Hot Docs brachten die Besucher mit Songs wie unter anderem „Rollin' on the River“ (Creedence Clearwater Revival), „Twist and Shout“ (Beatles), „The Letter“ (Box Tops), „Stand by me“ (Ben E. King) in diese Zeit zurück. Angefangen beim fetzigen Rock bis hin zum soften Blues, in jeder Musikrichtung glänzten die Docs als musikalische Tausendsassas.

Den „rockenden Ärzten“ – jeder spielt mehrere Instrumente und beherrscht den Gesang – merkte man die Leidenschaft und Hingabe zur Musik an; nicht zu vergessen das Temperament, das sie an den Tag legten. Sie versprühten Lebensfreude, und die gute Laune übertrug sich aufs Publikum, das in jeder Phase voller Emotionen mitmachte.

Das Konzert fand zugunsten des Vereins „Ärzte ohne Grenzen“ statt. (zpy)

## Die Band

Die Mitglieder der „Hot Docs“ sind alle Mediziner: Notarzt Florian Müllendorff (Schlagzeug, Percussion), Chirurg Stefan Könsgen (Gesang, Akustikgitarre, Harp, Bass), Urologin Patricia Link (Gesang, Akustikgitarre), Kardiotechniker David Paz (Gesang, Akustikgitarre, Perkussion) und Nervenarzt Borwin Bandelow (Gesang, Akustikgitarre, Bass, Harp). (zpy)